Rotlichtviertel

bitte lest die beschreibung innen

Von Yola

Kapitel 5: Krank sein, kann schön sein

E-mail addy von mir: Miaka3@web.de

Disclaimer: Die beiden, gehören mir!! XD (oder eher meiner Fantasie... ;-)

Warning: Slash (boy x boy) später rape und lemon

Genre: Hm...

Pairings: 'Drake' x Felix

Kommentar: Oh man!! Es hat schon wieder so lange gedauert! *schäm* Aber diesmal war's wohl eher die schuld von animexx,... Na ja, is ja etz auch egal! Jedenfalls bin ich froh, dieses Kappy endlich online stellen zu können!!!! XD

@ cocoo: Hat mich voll gefreut, ein Kommy von dir zu bekommen! :D Hat leider etwas länger mit dem nächsten Kapitel gedauert... -.-

@ kleenes_Ding: *gg* Ja, ich find Felix auch süss! XD

@ KatoKira: Sorry, dass dieses kapitel wieder nicht so lang is! Ich bemüh mich schon immer sie länger werden zu lassen, aber dann würde ich mit meinem Plan nimma hinkommen!

@ Azumi: Hey, Schatzie!!! *ganzdolldurchknuddl* hab dich fei voll lieb! *smile*

@ Moon-chan: Schnell weiter geschrieben hab ich ja,... aber durch animexx hatten betaleser probs und deshalb kommt es leider erst etz! Sry!

@ Ryon: Hm,... ich find meine Kappys auch immer viel zu kurz! -.- Aber wenn ich sie länger schreiben würde, dann würde ich mit dem Plan nich hinkommen!

@ Angel_Sakura: Wieviele HITs man hat, kann man unter den Zugrifsstatistiken

nachschauen! XD hab etz scho über 1200!!!! *freu* *jubel*

@ Anima: *reknuddl* Sry, dass des kapitel erst etz kommt! Dabei hatte ich's ja schon sooo lange her fertig geschrieben!

@ buffy8000: Boa! Dein Kommentar hat mich umgehauen! *strahl* Daaaaaanke!!!! XD *ganzdollknuddl*

@ Juline: Sorry, dass es erst etz weitergeht! Aber es war wirklich net meine Schuld! Ich hasse es ja auch immer auf neue kapitel zu warten, bei den FFs, die ich les'. Du bist aber eine der wenigen, die Drake lieber mag! *gg* Finds cool, dass es auch Drake-lieber-möger gibt! XD

@ AngelOfSky : *gg* Ich wer auch gern beim Shoppen dabei gewesen! Hehe! XD

@ Deedochan : Aalso, eigentlich sollte man so was ja nich wirklich verraten, aber Felix Vergangenheit wird wahrscheinlich so im Kapitel 7 und Drakes im neunten vorkommen! ;-) Tja, wenn du des kapitel gelesen hast, oder wenigstens den Titel, dann siehst du, dass du mit deiner Vermutung recht hattest! XD

@ Hexe_Lexx: *reknuddl* Hab mich voll über dein Kommy gefreut! *gg* Danke.

@ Dame_Li-chan: *gg* Wirklich so glücklich zur Zeit?? Kannst mir gern n bissal was davon abgeben! ;-)

@ Tamasabura: Freu mich das es dir und deiner Freundin gefällt! XD Richt ihr nen schönen Gruß aus, ja? *schleimschleim* ;-) Wie macht ihr des eigentlich? Kopierst du's ihr? Liest sie des bei dir? Oder wie? *neugierigbin* Aber ich muss sagen, ich mag kaffe vooooooooooll gerne! Xd Vor allem Vanille Cappuccino!!!!!! *schwärm*

sooo, nun geht's aber los! XD
Viel Spaß!!

Krank sein, kann schön sein

~~~~~

Es war schon elf Uhr, als Drake endlich aufwachte. Lächelnd suchten seine Augen nach Felix. Dieser wälzte sich unruhig hin und her. Auch schien er stark zu schwitzen, denn sein T-Shirt und ein Teil des Lakens schienen bereits völlig durchnässt.

Erschrocken setzte Drake sich auf und blickte beunruhigt auf den Kleinen herab, doch dieser hörte nicht auf sich zu winden, sein Gesicht war verzerrt und die hellen Wangen leicht gerötet.

Vorsichtig berührte er Felix' Schulter und rüttelte ihn leicht. Dies half jedoch

überhaupt nicht, denn anstatt dass Felix aufwachte, zuckte er bloß unter der Berührung zusammen und drehte sich dann weg.

Nun versuchte Drake es mit stärkerem Rütteln, und Felix schlug tatsächlich die Augen auf.

"Hey, alles klar?" fragte Drake besorgt. Doch anstatt zu antworten, nieste Felix erst mal heftig.

"Oh je, das sieht mir nach ner kräftigen Erkältung aus. Hast du Fieber, oder sonst irgendwas?"

"Mir ist heiß, und schwindlig. Und ich fühl mich voll schwach", klagte Felix und seufzte missmutig.

Langsam beugte sich Drake zu Felix hinunter.

Dieser beobachtete das Ganze und wurde immer nervöser, je näher der Dunkelhaarige kam. In seinem Bauch begann es stark zu kribbeln, und seine Wangen färbten sich rötlich.

Verunsichert durch seine eigenen und die Tat des anderen wurde er immer unruhiger. Doch als Felix auch noch Drakes Atem auf seinem Gesicht spürte, schloss er aufgeregt seine Augen.

Wollte Drake ihn gerade wirklich küssen? Und was wenn?

Er wollte dass doch eigentlich überhaupt nicht!

Sollte er lieber schnell den Kopf wegdrehen?

Oder es einfach geschehen lassen?

Plötzlich schreckte Felix aus seinem Gedankenchaos auf und öffnete ruckartig seine Augen, als er die Stirn des anderen auf seiner eigenen spürte.

"Keine Sorge, ich will nur testen, wie heiß du bist", erklang Drakes Stimme leise an sein Ohr.

Drake wollte ihn also gar nicht küssen.

Innerlich schalt sich Felix einen Narren, und doch wusste er nicht, ob er sich nun freute oder es bedauerte.

"Oh man, du glühst ja! Also, ich such jetzt erstmal die Nasentropfen und hol das Fieberthermometer, okay? Und du bleibst einfach hier liegen und rührst dich nicht, klar?!", sagte Drake nachdrücklich.

Doch selbst wenn Felix gewollt hätte, war er doch viel zu schwach um aufzustehen.

Drake marschierte ins Bad und kramte in einem kleinen Arzneischrank herum. Nach fünf Minuten hatte er endlich das gewünschte Fläschchen und das Thermometer gefunden. Er holte noch Taschentücher und ging dann wieder zu dem Kleinen.

Irgendwie sah er ja schon sehr niedlich aus, mit seinem roten kleinen Näschen und der Decke, die er bis zum Kinn hochgezogen hatte.

Verträumt starrte Drake seinen Mitbewohner einfach nur an, bis er von genau diesem aus seiner Trance gerissen wurde.

Felix nieste zweimal hintereinander ziemlich laut und Drake fühlte kurz Schuldgefühle in sich aufsteigen, er sollte so etwas nicht denken, und schon gar nicht in einer solchen Situation.

"Ich leg die Taschentücher auf den Stuhl hier, ja? Nimm erst mal die Nasentropfen und dann wird Fieber gemessen."

Artig folgte Felix. Er hatte 38,9°C, also nicht nur leicht erhöhte Temperatur.

"Das is voll unfair! Ich bin gestern sogar vor dir duschen gegangen, und trotzdem bin ich krank. Ich glaube ich esse jetzt jeden Tag nur noch Obst und Gemüse um mein Immunsystem aufzubauen!", maulte Felix, woraufhin Drake nur grinste.

Aber wer würde das nicht, wenn man sich einen kleinen Felix mit Hasenohren und einer Karotte in der Hand vorstellte.

"Ich mach dir nen Tee, okay? Ich hab aber nur Pfefferminz da, geht das?"

"Ja, danke."

Felix kuschelte sich noch ein wenig tiefer in die Decke und seufzte leise auf.

Wieso musste er verdammt noch mal so starke Kopfschmerzen haben?

Und schwindlig war ihm auch noch.

Nach zehn Minuten kam Drake mit einer dampfenden Tasse zurück.

Felix versuchte sich aufzurichten, doch der Versuch misslang kläglich und er ließ sich stöhnend wieder zurück ins Kissen sinken.

"Scheiße verdammt. Das geht nicht. Mein Kopf und meine Kräfte spielen da nich mit."

Etwas ratlos sah Drake auf den Kleineren hinab.

Tja, und jetzt?

Wenn er ihm die Tassen an den Mund halten würde, dann würde er alles verschütten.

"Okay, wie wär's damit. Ich fütter dich, also mit dem Löffel hier, okay? Das ist weder anstrengend, noch hast du irgendwelche Schmerzen."

Zögerlich nickte Felix zu diesem doch ungewöhnlichen Vorschlag. Drake setzte sich auf die Bettkante und hielt Felix einen mit Tee gefüllten Löffel hin.

Langsam öffnete Felix seinen Mund und spürte kurz darauf die warme Flüssigkeit.

Irgendwie sah Drake ja schon goldig aus, so wie er da konzentriert und besorgt zugleich dasaß. Wieder machte sich ein leichtes kribbeln in Felix' Bauch bemerkbar.

Und als Drake ihm dann noch fürsorglich eine Strähne, die ihm ins Gesicht gefallen war, zur Seite strich, fing sein Herz auch immer schneller zu schlagen an.

Nachdem Drake ihm noch ein paar Löffel mehr eingeflößt hatte, stellte er die Tasse wieder auf den Stuhl.

"Brauchst du irgendwas? Tut dir was weh?" Drake sah ihn besorgt an.

"Na ja,...also,..." druckste Felix herum, und seine Wangen hatten schon eine beträchtliche Röte angenommen.

"Sag schon, was is los!", versuchte sein Gegenüber ihm zum Sprechen zu bewegen und fixierte ihn weiterhin.

"I-ich hab da ein Problem", stotterte Felix nun.

Automatisch schaute Drake auf die Stelle, wo er die Körpermitte des Blondens unter der Decke vermutete.

"Nicht da!!", erwiderte Felix entsetzt als er seinem Blick folgte, und seine Gesichtsfarbe konnte schon fast einer Tomate konkurrieren.

"Aber meine Blase drückt."

Hätte Felix nicht solche Kopfschmerzen gehabt, hätte er wohl laut aufgelacht. In Drakes Gesicht stand ein fettes Fragezeichen, denn der verstand das angebliche Problem so was von überhaupt nicht, dass er sich schon leicht dumm vorkam. "Ich kann doch nicht alleine aufstehen...", murmelte Felix zur Erklärung. Da kam dann endlich auch Drake die Erkenntnis, und er stand auf. Vorsichtig half er Felix aus dem Bett. Doch als der Kleinere stand, knickten ihm sofort die Beine ein. Bevor er jedoch Bekanntschaft mit dem Boden machen konnte, fing Drake ihn auf.

Um ihn zu stützen schlang Drake einen Arm um Felix' Hüfte und sein anderer hielt den einen Arm von Felix. So wurde Felix ins Bad transportiert, was dieser aber gar nicht wirklich realisierte. Seine Gedanken kreisten allein um die Hand, die um seine Hüfte geschlungen war, und um die angenehme Wärme, die von Drake ausging.

"Hey Kleiner, nicht einpennen! Da is das Klo!"

Vorsichtig entließ Drake den Blondnen aus seinen Armen, doch kurz darauf wäre dieser wieder zu Boden gesackt, hätte Drake ihn nicht noch im letzten Moment gehalten.

"Tja, dann musste wohl im Sitzen pinkeln", grinste Drake belustigt.

"Das is entwürdigend", klagte Felix leise, doch eine Alternative hatte er nicht.

Oder sollte er sich wohl von Drake dabei stützen lassen?

Das wäre ja noch schöner!

Nein, dann lieber doch hinhocken.

"Kannst du dann rausgehn?", fragte er peinlich berührt, als Drake keine Anstalten machte sich zu rühren.

"Schade", gluckste Drake amüsiert, und verließ dann aber das Bad.

Er hätte den Kleinen doch zu gern ohne seine Boxershorts gesehen.

Kurz darauf verfrachtete er Felix dann wieder ins Bett.

Dieser stöhnte gequält auf und jammerte, in seinem Kopf hämmerte es und alles war so schwer, seine Glieder, sein gesamter Körper schien aus Blei zu bestehen.

Er verzog das Gesicht, und betete, dass dieses Pochen in seinem Kopf endlich aufhören würde. Er war so vertieft seine Schmerzen lindern zu wollen, dass er gar nicht registrierte, wie er leicht angehoben wurde und Drake sich hinter ihn setzte.

Erst als Drake seine Beine jeweils eins rechts und eins links von ihm legte, merkte er, dass er an dem Schwarzhaarigen lehnte.

Sachte begann Drake seine Schläfen zu massieren, Felix seufzte wohlig auf und merkte gar nicht, wie er sich unbewusst noch näher an Drake drückte. Auch in seinem Bauch kribbelte es stark, und sein Herz fing an zu rasen. Irgendwie wurde das in Drakes Nähe zum Dauerzustand, aber es war ein schönes Gefühl, und am liebsten würde er für immer so liegen bleiben.

Die Schmerzen in seinem Kopf hatte er vergessen, oder half Drakes Behandlung etwas?

Irgendwann stoppte Drake und legte leicht die Arme um die Brust des Kleineren. Dieser wusste gar nicht wohin mit seinen Gefühlen, so stark wurden sie. Er zitterte sogar schon leicht vor Nervosität, doch waren die Empfindungen zu schön, um sich aus

der Umarmung zu befreien.

Somit kuschelte er sich noch ein wenig an den anderen und schloss dann die Augen. Nach zehn Minuten bemerkte Drake den ruhigen gleichmäßigen Atem des Jüngeren und murmelte ein belustigtes "Einfach eingeschlafen".

Tbc

Sooo, dass war's wieder einmal! ich hoffe, dass das nächste Kapitel nicht so lange braucht!!

Bitte vergesst nicht, ein kommy zu hinterlassen! *liebguck* Würd mich freun!